

Wien. In hiesigen amtlichen Kreisen hat die Meldung, daß England versprochen habe, eine türkische Anleihe von \$25,000,000 zu vermitteln, unliebsames Neferden verursacht. Oesterreich ist überzeugt, daß der Sultan dieses Geld zur Stärkung seiner Armee gebrauchen wird und daß seine Friedfertigkeit nur eine scheinbare ist. Ob die türkischen Rüstungen gegen Oesterreich oder Bulgarien gerichtet sind, ist nicht zu ermitteln.

Wie von Wien verlautet, sollen die neuen österreichischen Provinzen Bosnien und Herzegowina, ebenso wie andere österreichische Kronländer z. B. Ober- u. Niederösterreich, Böhmen, Galizien, einem Statthalter unterstellt werden.

Konstantinopel. Die türkische Regierung ist von Sofia in Kenntnis gesetzt worden, daß sich eine bulgarische Kommission auf dem Wege befinde, um der Pforte eine Abfindungssumme von \$13,500,000 für Ost-Rumelien zu bieten. Dies ist \$1,500,000 mehr als vor einigen Tagen als Basis der Friedensverhandlungen erwähnt wurde. Außerdem sind die bulgarischen Abgesandten ermächtigt, betreffs der Höhe der für die Orientbahn zu leistenden Entschädigung zu verhandeln. Letztere Summe aber würde nicht dem Staatschatz sondern den meist ausländischen Aktionären der Bahn zu gute kommen. Als weiterer Beweis der friedlichen Stimmung wird aus Sofia berichtet, daß bereits 60,000 der einberufenen Reservisten wieder entlassen worden sind.

Irland. In Irland wurden im Jahre 1907 22,309 Ehen abgeschlossen. Die Zahl der Geburten betrug 101,742 und die Zahl der Todesfälle 77,334. Der natürliche Ueberschuß in der Bevölkerungsziffer müßte daher für das Jahr 1907 24,408 Köpfe betragen. Statt dessen ist jedoch die Bevölkerungsziffer um 14,674 Köpfe gesunken. Es wanderten demnach 39,082 Irländer aus.

Brasilien. Der Dampfer „Bourquiospas“ mit der Charcoo Antarkischen Erforschungsexpedition an Bord ist auf der Fahrt nach den Südpol-Regionen begriffen.

Mexiko. In einem veröffentlichten Artikel erklärt die h. offizielle „El Rio del Hegar.“ daß Präsident Diaz fest entschlossen ist, nicht mehr als Kandidat für das Amt aufzutreten und selbst eine einstimmige Nomination ablehnen würde.

Afrika. Im Congo gibt es noch 900,000 Quadratmeilen unkultiviertes Land; die Zahl der farbigen Bevölkerung ist 20,000,000.

Feuilleton.

Heimweh.

Nächtlich trägt auf weichen Flügeln
Mich mein süßer Jug-ndtraum
Nach den lieben Heimathügeln,
Nach dem Haus am Waldebaum.

Sind nun auch ins Graß geküßt
Jugendfreud' und Jugendlust,
Kann der Heimat Bild-entstirn gen
Wie der wehmuthsvollen Brust.

Seimst, Wank' ich zu dir eilen,
O, was wäre Seligkeit!
Sag' mir muß ich fern dir weilen,
Bis der Tod mich einst befreit?

Armes Herz, ein Heim hienieden
Ist dem Menschen nicht beschert,
Unser Heim in Gottes Frieden
Ob den Sterben ewig währt!

G. Schöner.

Abonn'errt auf den

„St. Peters Vot.“

Der Teufel in der Schule

Vollzählung

von

Conrad von Volanden.

Der Millionär betrachtete höchlich befreit seinen Gast.

„Was fabulieren Sie da, bester Doktor? Stoß ins Herz des Papismus?“

„Er allein, der Papismus, die Weltmacht der katholischen Kirche ist es, die sich hemmend unseren Arbeiten entgegenstellt,“ fuhr der Jude fort. „Mit Recht schreibt Pestalozzi in der Bauhütte folgende höchst beachtenswerte Worte: Vom Protestantismus, der sich in verschiedene machtlose Konfessionen zerbröckelt hat, ist nur noch als von einer statistischen Rubrik zu handeln. Aber die jesuitisch zusammengeschweißte Organisation der katholischen Welt ist noch ein Factor, der beim Entwicklungszuge der Menschheit zur Humanität als formidabler Hemmschuh mitspielt. Das dürfen die Maurer nicht übersehen. Wir sind keine Christen mehr, wir sind Freimaurer, nichts mehr und nichts weniger, — damit Punktum.“ — „Nein, dies wollen wir niemals übersehen!“ Meinerseits werde ich unverweilt der Pflicht als Maurer genügen.“

„Aber Doktor, ich verstehe Sie nicht! Was wollen Sie denn eigentlich?“

„Ich habe einen sehr guten Plan, den ich Ihnen heute Abend mitteilen werde. Vorerst will ich das Arbeitsfeld genau untersuchen. — Wie weit ist es nach Schwanheim?“

„Eine halbe Stunde.“

„Ich werde sogleich dahin gehen,“ sagte Dr. Lug, indem er sich erhob.

„Ein seltsamer Klang,“ murmelte Herr Huber.

„Sie kennen meine Gewohnheit, lieber Freund, alle Dinge von einiger Wichtigkeit gründlich zu prüfen,“ erklärte der Ordensritter. „Da nun hier eine höchst wichtige Sache vorliegt, so dürfte meine Rückkehr sich bis zum Abend verschieben. Ich bitte deshalb um Urlaub.“

„Ich würde sie gerne begleiten, lieber Doktor, aber heute Nachmittag kommt meine Frau mit den Kindern, weshalb meine Gegenwart hier notwendig ist.“

Beide verschwanden unter dem Eingang zum Innern der Villa.

3. Ein Freimaurerplan.

Am späten Abend kehrte Dr. Lug von Schwanheim zurück nach der Villa, wo ihn Huber im Speisezimmer begrüßte und sofort das Essen aufgetragen wurde.

„Sie blieben lange, Doctor!“

„Es war kein verlorener Tag, — ich bin zufrieden mit der Ausbeute meiner Nachforschungen.“

„Demnach haben die Schwanheimer Ihnen gefallen?“

„O ja, — hübsche Vögel, Pfauen, mit dünnen, hohlen Köpfen, denen jedoch das schillernde Gefieder mangelt“, antwortete er mit beißender Laune. „Die Leute sind alle sehr freundlich, — lammfromme, tadellose Schafe. Alle Begegnenden grüßten ehrerbietig mit „Gelobt sei Jesus Christus!“ Hierbei dankte mir, die Ehrerbietung gelte nicht dem Begrüßten, sondern Jenem, den sie nannten. So viel ich weiß, ruht sogar ein päpstlicher Ablaß auf dem Grusse, — daher von Seite der Schafe dessen fleißige Anwendung. — — — — — Dann lernte ich den Ochsenwirt kennen, einen freundlichen Mann, der alle meine Fragen mit der Aufschichtigkeit und Einfachheit der Tannen beantwortete. Seine dicke Frau ist eine vortreffliche Köchin, die mehr beobachtet als spricht. Ihre feine Nase schien den Freimaurer gerochen zu haben; denn ihre forschenden, misstrauischen Blicke entgingen mir nicht. Als ich ohne Tischgebet zu essen begann, erg

Maschinerie & Eisenwaren

Kommt zu uns wir haben immer eine vollständige Auswahl Eisenwaren an Hand. Wir sind Agent für die berühmten Deering Ernte Maschinen, die besten der Welt. Wir haben Chatham und Petrolia Wagen, hölzerne und eiserne Eggen, Rasenschneider. Volle Auswahl in Rock Island und Emerson Pflüge. Wir verkaufen die Lawyer und Massey Treid und Road Maschinen. Ferner Brunnenmaschinen Gasoline Engines. Sharples Rahm Separatoren.

Verichert eure Gebäude bei uns Gute und reelle Behandlung zugesichert.

NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Winnipeg, East., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Münster, East.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.

Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäfte.

Office.

McClucklin's Office Building.

Naimith & Waddel.

MAIN STR. HUMBOLDT, SASK.

Der Pioneer-Store von ...Humboldt...

Gottfried Schäffer, Eigentümer.

Mein Geschäft wird größer jedes Jahr. Die Ursache muß sein, daß ich jeden reell und billig bediene, meine vielen alten Kunden, die schon seit Gründung meines Geschäftes treu zu mir halten, können dieses wohl bestätigen. Auch aufs Weitere soll dieses meine Geschäftsregel sein und ich lade alle ein bei mir vorzusprechen:

In meinem Laden findet Ihr alles was zum Lebensunterhalte nötig ist.

Sehen, ist eine neue Sendung. Frühjahrs Schnittwaren, die schönsten Muster, eingetroffen, die unter der Geldklemme mit leiden müssen.

Meine Schuhe sind die allerbesten McCready's, eine Garantie geht mit jedem Paar.

Über Mehl u. Futterstoffe brauche ich kein Wort zu verlieren, alle meine Kunden stimmen mit mir darüber ein, daß ich das beste u. billigste Mehl in Humboldt verkaufe, versucht einen Sack und vergleicht die Preise.

Meine Ackerbau-Gerätschaften Umfatz, geht uns Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die weltberühmte Deering Maschinerie, habe auch alle einzelnen Teile auf Lager, sowie Eggen, Pflüge, Rasenschneider, etc. etc. Farmwagen kann ich Euch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Da ich zu viel Eisen im Feuer habe, so habe ich mich entschlossen mit meinem Vorrat, bestehend aus 12 Buggies aufzuräumen, und offeriere dieselben zum Spottpreise von 75 bis 80 Dollar bar oder auch auf Zeit, mit gesicherten Noten. Wer zuerst kommt hat die größte Auswahl.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich a. h. t. u. n. g. s. v. o. l. l.

Gottfried Schäffer.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	99 1/2 c
" " 2 Northern	96 3/4 c
" " 3	94 3/4 c
" " 4	89 c
" " 5	81 c
" " 6	70 1/2 c
Futterweizen No. 1	76 1/2 c
" " 2	65 1/2 c
Hafer No. 2 weiß	37 1/2 c
" Rejected "	35 c
Gerste No. 3	58 1/2 c
Flachs No. 1	\$1.17 1/2
Kartoffel	50 c
Mehl, Egitvie Royal Household	\$3.20
" Mount Royal	\$3.05
" Glenora Patent	\$2.90
" Warrior	\$2.70
" Strong Bakers	\$2.45
" XXXX	\$1.50
Alles per Sack von 98 Pfd.	
Butter Creamery	32 c
" Dairy	23 — 30 c
Vieh, Stiere, gute, per Pfd.	3 1/2 c
fette Kühe	3 1/2 — 4 c
halbfette Kühe	2 1/2 — 3 c
Kälber	5 c
Schafe	6 c
Schweine 125 — 250 Pfd.	5 1/2
" 250 — 325 Pfd.	4 1/2

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Föhren, und Cedarholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Jos. Tembrock Muenster, Sask.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	80
" " 2	76
" " 3	74
" " 4	70
" " 5	60
" " 6	47
Futter Weizen No. 1	40
" " 2	35
Hafer No. 1	25 — 27
Gerste No. 1	25 — 35
Flachs No.	85
Mehl, Patent	3.15
" Bran "	1.25
" Short "	1.40
Kartoffeln	40 — 50
Butter	17
Eier	20

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.

Gelder zu radeichen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der D. ice.

DAN, SASK.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnort wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einhalten können!